



Frühjahrsrundbrief 2026

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen von Santa Lucia

wir blicken auf ein Jahr voller Leben und Emotionen in Santa Lucia zurück, voller Kinderlachen und vielen Menschen, die wir in unserem Frühförderzentrum für einen Teil ihres Lebens begleiten durften. Aber wir schauen auch sorgenvoll in die Zukunft. Die Spendeneingänge gehen

Leider startet das neue Schuljahr in Arequipa derzeit mit Unwettern und Erdbeben. Um so erleichterter sind wir, dass wir uns dank des neuen Wassertanks und der Solaranlage unabhängig von der städtischen Versorgungslage gemacht haben.



Peru ist das Land der Feiertage und Feste - Auch in Santa Lucia

zurück, Leben und Arbeiten wird überall teurer und für eine sichere Zukunft von Santa Lucia brauchen wir eine stabile finanzielle Grundlage.

Umso überraschender kam die Nachricht aus Salzkotten, dass ein Weihnachtsschmuck-Recycling-Projekt des Eine-Welt-Ladens hohe Einnahmen erzielt hat und auch Santa Lucia mit bedacht wird. Alles über die wunderschöne Aktion „Früher war mehr Lametta“ gibt es hier im Rundbrief.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und Danken für all die Unterstützung, die uns durch Sie und euch erreicht. Und bedanken möchten sich auch die Familien von Emilio und Yeremi, die beide bei uns in Santa Lucia gefördert werden.

Ein kleiner Ausblick: wir sind mit Santa Lucia am Tag der Erde in Kassel am 26.04.2026 vertreten und freuen uns über viele interessierte Menschen!

Friederike Flögel

Santa Lucia

www.arequipa-info.de



Das neue Schuljahr beginnt mit Unwettern

Anfang März beginnt in Peru das neue Kindergarten- und Schuljahr und wir freuen uns auf die Kinder, die im letzten Jahr schon bei uns waren, sowie auf kleine neue Gesichter, die ihren ersten Tag in Santa Lucia haben werden. Leider gibt es in Arequipa so viele Regenfälle wie nie zuvor, welche Überschwemmungen und Erdbeben auslösen.

Diese Erdbeben nennen wir „Huaycos“, ein Begriff aus dem Quechua. Sie bestehen aus einer Mischung aus Regenwasser, Lava des Vulkan Misti und Erde, also insgesamt sehr viel Schlamm. Viele Häuser wurden mit diesem Schlamm überflutet, das Wasser sucht sich seinen Weg, es hat viele Häuser und Dinge aus den höher gelegenen Teilen der Stadt mitgerissen in die tiefen gelegenen Regionen: Bäume, Steine, Waschmaschinen, Kleidung, Möbel – alles, was man sich vorstellen kann, ist aus den Häusern herausgekommen. Die Straßen sind zerstört, überall stehen Autos kreuz und quer, es gibt einige Tote und noch Vermisste. Über fünf Tage hatte die Stadt kein fließendes Wasser und in einigen Gebieten besteht immer noch kei-

ne durchgehende Wasserversorgung, sodass sich Schlangen an den alten Brunnen der Stadt bilden. Zudem gibt es fast jeden Tag



für ein paar Stunden Stromausfälle. Aufgrund des Notstandes wurde der Unterrichtsbeginn für alle Einrichtungen um eine Woche verschoben. Zum Glück haben wir die Telefonnummern aller Familien von Santa Lucia, einige haben Wasser in den Häusern, aber zum Glück ist keiner der Familien etwas Schlimmeres passiert, das gleiche gilt für das Personal.

In der ersten Märzwoche ohne Kinder kamen die Mitarbeiter dennoch zur Arbeit, es gibt immer viel zu tun, viel Papierkram, das Haus von Santa Lucia ist Gott sei Dank ohne Schäden davongekommen. Und dank dem Wassertank und der Solaranlage sind wir gut gerüstet gegen Wasserknappheit und Stromausfälle, das lässt uns zuversichtlich mit dem schwierigen Start umgehen.

Je nachdem wie die Regenfälle in der nächsten Zeit sein werden, können wir die Betreuung in dieser Zeit nur halbtags anbieten. Vor allem nachmittags regnet es oft heftig und die Kinder kommen dann nicht mehr nach Hause. Wir hoffen sehr, dass bald das uns vertraute Wüstenklima zurückkehrt und wir uns voller Tatendrang auf die Betreuung und Förderung der Kinder konzentrieren können.

Von Herzen danken wir allen, die sich für unsere Kinder und Arbeit und die Menschen hier vor Ort interessieren und uns unterstützen!

Lucia Vega



Emilio Bejar Salas



Wir möchten Ihnen Emilio vorstellen. Er ist 5 Jahre alt und ist in der Gruppe von Claudia und Nancy. Er hat eine große Schwester, die 12 Jahre alt ist. Seine Mutter verkauft Kleidung und sein Vater arbeitet als Taxifahrer. Die Eltern leben getrennt, es gibt zwischen ihnen viel Streit. Seine Mutter wirft dem Vater vor, sich nicht an den Kosten für Unterhalt und Miete zu beteiligen. Der Vater kümmert sich aber um ihn, bringt Emilio zu Santa Lucia und holt ihn immer ab, verbringt nach der Betreuung noch eine Stunde mit ihm und fährt ihn dann nach Hause zu seiner Mutter.

Emilio spricht nicht, er bildet Laute nach. Seine Mutter ist der

Meinung, dass sein Vater ihn ein Baby behandelt und ihm alles abnimmt, sodass ihr Sohn keine Notwendigkeit sieht, richtig zu sprechen. Wir wissen, dass seine Sprachentwicklung Teil seiner Erkrankung ist, er leidet an Trisomie 21. Dennoch hat sicher auch der Konflikt seiner Eltern einen Anteil an seiner Entwicklung.

Emilio ist selbst eher passiv und braucht viel Zuspruch, um motiviert zu spielen und zu lernen. Aber er ist ein sehr freundliches Kind mit einem strahlenden Lachen, vor allem wenn ihm Dinge doch gut gelingen und man sich liebevoll mit ihm beschäftigt.

Lucia Vega

Früher war mehr Lametta - Salzkotten übertrifft sich selbst

Im November erhielt ich einen überraschenden Anruf aus Salzkotten, es ging um eine Recyclingaktion mit Weihnachtsmaterialien, eine große Spendensumme und eine Helferparty, auf der wir Santa Lucia vorstellen können. Und das ist die ganze Geschichte:

Hildegard und Hans-Wilhelm Beine engagieren sich genau wie Familie Teigeler im Eine Welt Laden in Salzkotten und sind jahrzehntelange Unterstützer und Freunde von Santa Lucia.

Im Dezember 2024 wurden wie immer im Eine Welt Laden Weihnachtsdekoration aus aller Welt angeboten. Doch viele Kunden fanden die Sachen zwar schön, erklärten aber, dass sie besser noch Kisten bringen könnten als Neues dazu zu kaufen. Spontan entstand die Idee, den alten Kram zu sammeln und für einen guten Zweck wieder unter die Leute zu bringen. Die Initiatorin Hildegard Beine und die Künstlerin Barbara Hattrup spannen Ideen und die Sache wurde mit Zusage von Stadt und der Gemeindereferentin Annette Breische vom Pastoralverbund groß angelegt.



Die Salzkottener ließen sich das Angebot, die Keller auszumisten, nicht zweimal sagen. Unvorstellbare Mengen an Kisten, Kästen und Tüten kamen zusammen. Nach der sechswöchigen Sichtung ging es in Phase zwei:

Künstlerin Barbara Hattrup übernahm die künstlerische Leitung. Annette Breische konnte über den Innovationsfond des Erzbistums Paderborn Fördergelder für Kisten und Aufkleber einwerben. Und Familie Beine hielt alle Fäden in den Händen und organisierte bis zu 80 freiwillige Helfer. Außerdem musste zu Beginn festgelegt werden, wohin die Einnahmen aus solch einer Aktion gespendet werden. Die Wahl fiel auf Santa Lucia und die Speisekammer Salzkotten. Unter dem Namen „Früher war mehr Lametta“ entstand in ungezählten Stunden über das ganze Jahr 2025 aus ca. 1500 Kisten mit altem Weihnachtsschmuck neue Deko, aber eigentlich kann man sagen: es entstanden richtige Kunstwerke. Immer unter dem Motto: alles wird wiederverwendet, es wird nichts entsorgt.

stellte die Stadt Salzkotten kostenlos die Sälzerhalle zur Verfügung, damit die neuen Stücke verkauft werden konnten, das meiste einfach auf Spendenbasis. Das Sälzer-TV berichtete und der Ansturm war enorm, sodass sehr vieles einen neuen Besitzer finden konnte. Die bereits leerstehende Apotheke vor Ort konnte bis Ende des Jahres als Pop-up Store genutzt werden, um die verbliebenden Stücke abzugeben. Insgesamt kamen unglaubliche 27.705,97 Euro an Spendeneinnahmen zusammen, wovon 17.700 Euro an Santa Lucia gespendet wurden.

Für mich und unseren Schatzmeister Roland Spindeler war es eine Ehre, bei einem Helfertreffen Ende November Santa Lucia vorzustellen und einfach vor Ort Danke sagen zu dürfen. Danke an das Team vom Eine Welt Laden, danke an alle die mitgemacht haben bei dieser großartigen Aktion, die alte Sachen zu neuem Leben erweckt haben, immer unter dem Grundsatz, dass alles für Spendenprojekte vor Ort und in der Ferne zu tun.

Am Martini-Wochenende, dem beliebten Stadtfest in Salzkotten,

Friederike Flögel



YEREMI RODRIGUEZ CUSI



Yeremi ist 4 Jahre alt und lebt mit seinem Vater alleine. Seine Mutter arbeitet als Lehrerin in Coalaque, das ist ein Dorf in der Nähe von Moquegua. Sie ist seit zwei Jahren nicht mehr in Arequipa gewesen, da sie nun eine neue Familie hat. Sein Vater ist auch Lehrer und arbeitet vormittags, wenn sein Sohn in Santa Lucia ist.

Yeremi hat eine Autismuspektrumstörung und war in seiner ersten Zeit in Santa Lucia sehr unselbstständig. Er hat viel geweint, hatte eine Windel, hat nicht selbstständig gegessen, in seiner Frühstücksbbox war Kuchen oder Brei mit einer Milchflasche – sein Vater hat ihn behandelt wie ein kleines Baby.

Es ist toll zu sehen, wie er in der Zeit bei uns mit seinen Fähigkeiten gewachsen ist, mit Hilfe und Begleitung geht er auf die Toilette, er versucht sich an Löffel und Gabel und beginnt, verschiedene Gerichte zu probieren. Aufgrund seiner Erkrankung ist er sehr wählerisch was Geschmack und Konsistenz von Lebensmitteln angeht, aber Reis mit Eintopf und frische Säfte mag er gerne, auch Obst wie Pfirsich, Mango und Papaya mit

ein wenig Joghurt kommen langsam hinzu.

Yeremi leidet an einer ausgeprägten Schlafstörung, sein Vater berichtet, dass er nicht vor 3 Uhr nachts schläft und somit am Morgen noch sehr müde ist, wenn er eigentlich in den Tag starten soll. Durch einen Neurologen hat er melatoninhaltige Gummibärchen verschrieben bekommen, sein Vater scheut aber die Medikation aus Angst vor Gewöhnung und Abhängigkeit. Wir versuchen, über die Musiktherapie mit einem gewissen Frequenzspektrum eine Einschlafroutine zu erproben. Um dies zuhause für die Nachtroutine anwenden zu können, müssen wir allerdings mehr mit dem Papa als mit dem Sohn arbeiten.



Die beiden sind ein starkes Team, aber der Vater kann sein Baby noch nicht wirklich altersgerecht loslassen. Somit ist es noch ein längerer Weg, bis Routinen, aber auch für Kinder wichtige Regeln und Grenzen gesetzt werden, die ihm helfen, sich weiter zu entwickeln. Um nicht immer das kleine Baby zu bleiben, sondern ein fittes und möglichst selbstständiges Kind zu werden, welches sein Vater hoffentlich auch beim größer werden so sehr lieben kann, wie er jetzt das Baby liebt.

Lucia Vega

Adressen Deutschland

Email: arequipad@yahoo.de

Vorsitzende:

Dr. Friederike Flögel
Emmerichstr. 5
34119 Kassel
Telefon: 0561 70555843

Stellvertretende Vorsitzende:

Hanna Tondera
Querallee 11
34119 Kassel
Telefon: 0157 89358469

Schatzmeister:

Roland Spindeler
Adlerstr. 31
70199 Stuttgart
Tel: 0172 6967351

Adresse Peru

Email: arequipas@yahoo.com

Santa Lucia
Leiterin: Lucia Vargas Vega
Calle Álvarez Thomas 559-561-563
Cercado
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 577148

Spendenkonto

Freundeskreis
Frühförderung Arequipa e.V.

Konto-Nr. 295950000
Commerzbank Kassel
Bankleitzahl: 52040021

IBAN: DE47520400210295950000
BIC: COBADEFFXXX

Der Verein ist vom Finanzamt Kassel unter Steuernummer 025 250 55381 als gemeinnützig anerkannt.

Spenden an den Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V. sind steuerlich absetzbar.